

Eine Hauptverbindungsstraße wurde mit der Zeit die durch den Speßart führende Würzburger Straße von Würzburg über Roßbrunn, Lengfurt, Eßelbach, Rohrbrunn, Hessenthal nach Aschaffenburg. Auf ihr reisten die Habsburger zur Kaiserkrönung nach Frankfurt. In Seligenstadt hatten Augsburg und Nürnberger Kaufleute je eine Herberge in „Niesen“ und in der „Krone“.

Mit Napoleon I. begann das Zeitalter der Chausseen. 1817 wurde die Straße von Lohr über Rechtenbach nach Rothenbuch angelegt, die bei Hessenthal in die Würzburger Straße einmündet. Von da an wurde das Straßennetz immer weiter ausgebaut.

Am 22. Juni 1854 wurde die erste Bahn durch den Speßart mit den Stationen Kaufach, Heigenbrücken, Partenstein und Lohr eröffnet. Inzwischen sind weitere Eisenbahnlinien, wie überall im ganzen Lande, auch im Speßart gebaut worden, so daß sie ihn im Viereck umschließen und in den Tälern (Elßava, Kahl) in sein Inneres führen.

6. Die Poststation Eßelbach (1675).

„Als noch bei Mannsgedenken zu Eßelbach keine Post gehalten, sondern die Reisenden noch von den Bauern mit Kleppern durch den Speßart geführt wurden, hat sich Konrad Voidt, des verstorbenen Posthalters Ahnherr, welcher ein Bedenknecht gewesen, auch um einen Klepper beworben, mit welchem er die Reisenden nach Aschaffenburg reiten lassen, er aber zu Fuß mitgelaufen so lange, bis er so viel Geld erübrigt, daß er zwei Klepper kaufen und mitreiten konnte.

Er ist endlich zu solchen Mitteln gekommen, daß er ein reicher Mann worden und der erste gewesen ist, wie ich jederzeit von den Eßelbachern berichtet worden, dem die Post zu halten und zu besorgen anvertraut worden. Nach dessen Absterben ist die Posthalterei auf seinen Sohn und auf dessen Nachkommen übergegangen.

Der erste, Conz Voidt, hat zu Eßelbach, desgleichen auch sein Sohn anfangs zu Eßelbach gewohnt; als er aber hernach die Schenke zum Goldenen Kamm zu Kredenbach, welches den Grafen zu Wertheim zuständig, kaufte, daselbst die Wirtschaft trieb, auch die Post, obwohl die Pferde zu Eßelbach standen, in selbigem Haus abfertigte, habe ich nicht nachgelassen, bis gedachter Jörg Voidt gleich von der Schenkstatt herüber auf dem Würzburger Grund zu Eßelbach ein neues Haus erbaut und all da die Post gehalten.“

Dadurch wurde die Post, die die Grafen von Wertheim gerne auf ihr Gebiet nach Kredenbach verlegt hätten, für Eßelbach erhalten. Der Posthalter war dem kaiserl. Postmeister zu Nürnberg untergeben und wurde von diesem bestellt.

Kaiser und Könige stiegen auf der Reise von Würzburg nach Frankfurt auf der bedeutenden Poststation Eßelbach ab. Die Einführung der Eisenbahnen war Ursache, daß ihre Bedeutung sank. Längst war der